

SCHWEINFURT (Mainpost 1.7.2009)

Stadtrat: Kein Sozialcheck bei Bauaufträgen der Stadt

Stadt: „Kein Hoppladihopp“ bei der Umsetzung des Konjunkturpakets

(Ia) Die Fraktion der Linken befürchtet, dass es bei den schnell umzusetzenden Bausachen, finanziert aus dem Konjunkturpaket II des Bundes, zu einer „Hoppladihopp-Vergabepolitik“ durch die Stadt kommen könnte. Um ein „Billig-Prinzip“ auszuschließen, forderten sie in der Sitzung des Stadtrats am Dienstag einen „Sozial-Check“, der Lohn- und Sozialdumping ausschließt und die Qualität der zu leistenden Arbeit berücksichtigt. Nach Meinung der Linken dürften nur Firmen zum Zuge kommen, die Tariflöhne zahlen, ausbilden und Qualität – auch aus ökologischer Sicht – liefern.

Kämmerer Martin Baldauf sah die bisherige Vergabepolitik der Stadt im Einklang mit diesen Punkten. Auch beim Konjunkturpaket II werde sich die Stadt daran halten. Außerdem warnte Baldauf vor städtischen Vergaberichtlinien, die unter Umständen die Zuschüsse des Bundes in Frage stellen könnten. Der Empfehlung, den Antrag zurückzuziehen, weil die Stadt die gewünschten Kriterien sowieso einhalte, folgte die Linke nicht. Mit 36 zu sechs Stimmen lehnte daraufhin die Mehrheit ab.